Newsletter Aufsichtsrecht & Meldewesen

Ausgabe 06/2021

Nachfolgend haben wir für Sie aktuelle Veröffentlichungen verschiedener Aufsichtsinstanzen (EBA, EZB, BCBS, Bundesbank, BaFin, etc.) auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene zusammengefasst und deren Auswirkungen bewertet.

Der Newsletter besteht aus drei Teilen:

Teil A – Wesentliche aufsichtliche Veröffentlichungen

Hier finden Sie alle wesentlichen Veröffentlichungen des vergangenen Monats, die für Ihr Haus zeitnah bzw. in naher Zukunft relevant werden können. Zur besseren Orientierung haben wir diesen Teil nach dem im Aufsichtsrecht bekannten 3-Säulen-Modell (Eigenmittel, MaRisk & aufsichtlicher Überprüfungsprozess sowie Offenlegung & Marktdisziplin) gegliedert und die jeweilige Veröffentlichung einer der Säulen zugeordnet. Um der Vielfalt der Themen gerecht zu werden, haben wir die bekannten drei Säulen noch um die Themenfelder Investment-Firms, Capital Markets, Non-Financial Risks sowie Meldewesen ergänzt.

Teil B – EBA Q&A

Hier haben wir für Sie alle neu veröffentlichten Antworten der EBA aus dem „EBA Questions & Answers Prozess“ thematisch aufgeführt, die sich schon heute auf Ihre bereits implementierten Prozesse und Verfahren auswirken können.

Teil C – Sonstige Veröffentlichungen

Hier finden Sie die Veröffentlichungen, die wir als nicht wesentlich eingestuft haben und für die wir daher keine Zusammenfassung angefertigt haben.

msg.banking *Indicator*

Um Ihnen eine möglichst schnelle Einwertung zu potenziellen Auswirkungen einer jeden Veröffentlichung zu ermöglichen, unterstützen wir Sie mit unserem msg.banking *Indicator*.

Dieser Indicator zeigt Ihnen auf einen Blick, ob und in welchem Ausmaß die jeweilige Veröffentlichung Auswirkungen auf Ihre Eigenmittel hat, wie hoch der Umsetzungsaufwand sein wird, ob der Schwerpunkt einer Umsetzung eher im fachlichen, prozessualen oder technischen Bereich liegen wird, ob bestimmte Produkte aus unserem Hause betroffen sind bzw. unterstützen können und welche Einheiten bzw. Abteilungen im Fokus der Veröffentlichung stehen werden.

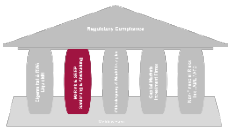
msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		**Mittel**		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	Risk	Invest Firms	**CapMa**	**Compl**

Wir bitten zu beachten, dass unsere Ausführungen und Bewertungen in diesem Regulatory Newsletter unverbindlich sind und keine Rechtsberatung darstellen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für getroffene Aussagen. Für die angemessene Bewertung und Umsetzung der jeweils aufgeführten Veröffentlichung ist jedes Institut bzw. dessen Vorstand bzw. Geschäftsführer eigenverantwortlich.

Teil A – Die relevantesten Veröffentlichungen des Monats Juni

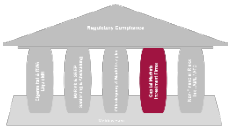
Eigenmittel & RWA
Liquidität

EBA launches consultation to amend technical standards on credit risk adjustments	EBA	Seite 5



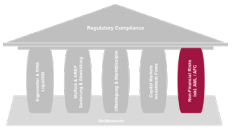
MaRisk & SREP
Sanierung & Abwicklung

EZB Konsultation: Leitfaden zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit von Leitungsorganen	EZB	Seite 7
EBA consults to review its Guidelines on common procedures and methodologies for the supervisory review and evaluation process	EBA	Seite 8



Capital Markets

Ad-hoc-Publizitätspflichten: BaFin publiziert Leitlinien für Kredit- und Finanzinstitute	BaFin	Seite 10
Prudential treatment of cryptoasset exposures	BIS	Seite 11

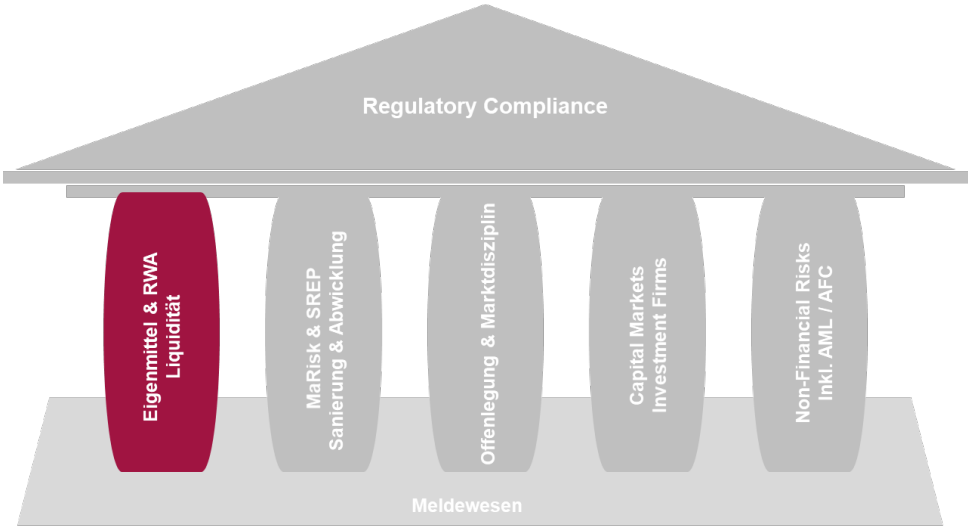


Non-Financial Risk
inkl. AML/AFC

EBA veröffentlicht Bericht zu Management und Beaufsichtigung von ESG-Risiken für Kreditinstitute und Investmentfirmen	EBA	Seite 13
Big Data und künstliche Intelligenz: Neues Prinzipienpapier der BaFin	BaFin	Seite 14

Meldewesen

EZB leitet Konsultation bezüglich Aktualisierung von Vorgaben für Optionen und Ermessenspielräume ein.	EZB	Seite 16
Bankenstatistik / Kreditdatenstatistik (AnaCredit) hier : Informationen zur Bereinigung der Vertragspartner-Dubletten	BuBa	Seite 17
The EBA launches consultation on amendments to reporting on securitisation, asset encumbrance and G-SIIs	EBA	Seite 18
EBA makes recommendations for reducing supervisory reporting costs	EBA	Seite 19

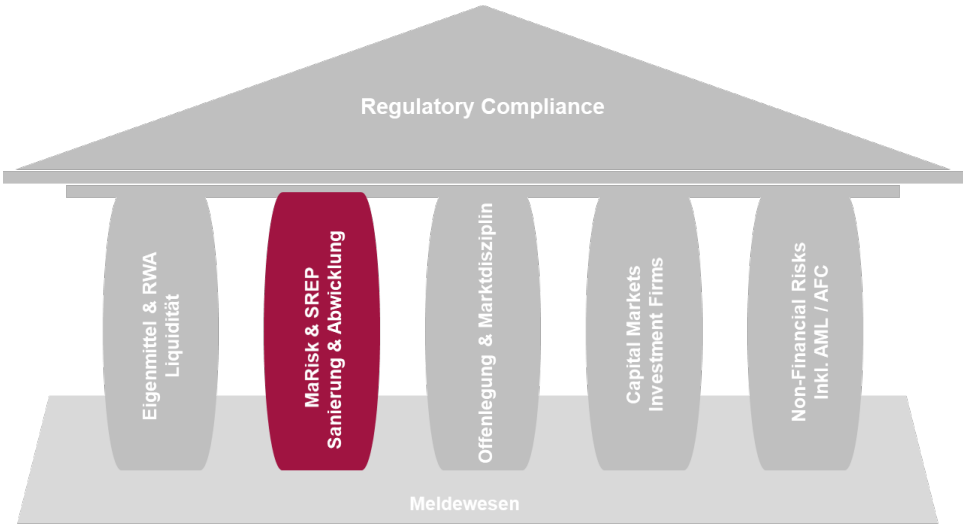


Eigenmittel & RWA
Liquidität

Titel	EBA launches consultation to amend technical standards on credit risk adjustments		
Quelle, Datum, Frist	EBA	24.06.2021	24.09.2021
Thema	Kreditrisikoanpassung / NPE		
Art, Status	Konsultation		
Adressatenkreis	Institute		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Die CRR sieht vor, dass Institute **ausgefallenen Verträgen** dann ein (höheres) **Risikogewicht von 150 %** zuweisen müssen, wenn die bisher nach Rechnungslegung erfolgten **Wertberichtigungen unter 20%** des noch offenen Exposures liegen, vgl. hierzu Art. 127 I CRR. Hierdurch kommt es zu einem entsprechenden Anstieg der Eigenmittelanforderungen. Im Zuge der Corona-Lage rechnet die Aufsicht mit einem deutlichen Anstieg von ausgefallenen / non-performing loans. Gleichzeitig möchte die Aufsicht den Abbau von NPE fördern, etwa durch den Verkauf von solchen NPE. Die EBA schlägt daher vor, dass **Kaufpreisabschläge** (*purchase price discount*), die im Rahmen eines solchen Verkaufs von notleidenden Forderungen durch den Käufer vorgenommen und realisiert werden, **als zu berücksichtigende (spezifische) Wertberichtigung** angerechnet werden sollen / dürfen. Nachfolgend ein Rechenbeispiel aus der Konsultation:		

		Phase 1	Phase 2	Phase 3
		Amounts before sale	Amount after sale / before revaluation	Amount after sale / after revaluation
A	*the total outstanding amount of credit obligations on the exposure*	100	100	100
B	*the additional own funds reduction if the exposure was written-off fully, excluding already existing own funds reductions*	75	59	89
C	*any already existing own funds reductions related to this exposure*	25	1	1
	Discount [A – (B+C)]	**0** (100-(75+25));	**40** (= 100-(59+1));	**10** (= 100-(89+1));
Memo	**Coverage (SCRA + Discount)**	**25** (25+0)	**41** (1+40)	**11** (1+10)
	Total credit obligation still outstanding (exposure value if those specific credit risk adjustments and deductions were not applied	**100**	**100**	**100**
	Coverage Ratio for article 127(1)	**25% (≥20%)**	**41% (≥20%)**	**11% (<20%)**
	Associated RW	**100%**	**100%**	**150%**
	Exposure Value (EAD)	**75**	**59 (= 60 – 1)**	**89 (= 60 – (1 - 30))**
	RWEA	**75**	**59**	**133,5**
	RWEA applied to the	**Seller**	**Buyer**	**Buyer**

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	**Niedrig**		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		Prozessual		Technisch	
Produkte	**BAIS**		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	**MeWe**	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	Compl



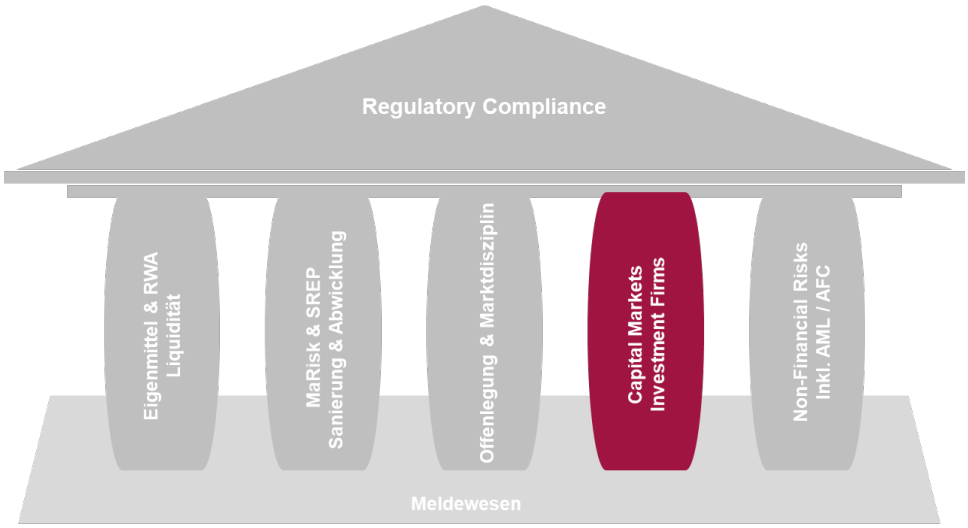
MaRisk & SREP
Sanierung & Abwicklung

Titel	EZB Konsultation: Leitfaden zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit von Leitungsorganen		
Quelle, Datum, Frist	EZB	15.06.2021	02.08.2021
Thema	Leitfaden zur Beurteilung von Leitungsmitgliedern		
Art, Status	Konsultation, Entwurf		
Adressatenkreis	Kreditinstitute		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Die EZB legt einen überarbeiteten Leitfadenentwurf und einen entsprechenden neuen Fragebogen zur öffentlichen Konsultation vor. Diese sollen den Leitfaden vom Mai 2018 und den Fragebogen aus dem Jahr 2016 ablösen. Neuerungen bestehen hinsichtlich der Verbesserung des Gesamtprozesses, der Erläuterung des **Diversitätsansatzes** der EZB und der Einführung aufsichtlicher **Erwartungen zu Klima- und Umweltrisiken**. Neben der Transparenz, Qualität und Effizienz der Beurteilungen und der zugehörigen Verfahren sollen auch die aufsichtlichen Anforderungen erhöht werden. Vorgesehen ist z. B., dass „schwerwiegende aufsichtliche Feststellungen, die sich auf die Eignung eines Leitungsorganmitglieds auswirken können, stärkere Beachtung finden, und zwar auch dann, wenn das Mitglied nicht direkt für sie verantwortlich wäre, es jedoch für die ordnungsgemäße Führung der Geschäfte und die sachgerechte Entscheidungsfindung gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Leitungsorgans individuell zur Rechenschaft gezogen würde.“ Ferner finden sich im Leitfadenentwurf umfassende Informationen zur wiederholten Beurteilung von Leitungsorganmitgliedern im Falle des Bekanntwerdens neuer Tatsachen nach deren Ernennung. Noch vor der jeweiligen Bestellung eines Leitungsorgans sollen Banken (die ex-post Regime national nutzen) ihre Anträge zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit bei der EZB einreichen. Weiter sollen Fachkenntnisse und Erfahrungen mit Klima- und Umweltrisiken bei Anträgen zu Organmitgliedern in die Beurteilung einbezogen werden. Auch hier spiegelt sich ein zunehmend fokussierter Blick auf ESG-Risiken seitens der europäischen Aufsichtsbehörden wider. In diesem Kontext misst der Entwurf auch dem Thema Geschlechter-Diversität eine gehobene Bedeutung zu. Der Fragebogen soll zwei Ziele erfüllen, einerseits Informationsanfragen verdichten und harmonisieren, andererseits Datenqualität und Effizienz innerhalb des SSM (Single Supervisory Mechanism) steigern. Kommentare zur Konsultation können bis zum 02.08.2021 eingereicht werden.		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	**Niedrig**		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	**Compl**

Titel	EBA consults to review its Guidelines on common procedures and methodologies for SREP		
Quelle, Datum, Frist	EBA	28.06.2021	28.09.2021
Thema	SREP		
Art, Status	Leitlinien, Konsultation		
Adressatenkreis	Institute		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Die EBA hat eine Überarbeitung ihrer SREP-Leitlinien angestoßen und zur Konsultation veröffentlicht. Die Änderungen wurden insbesondere durch die Anpassungen an der CRR (CRD II) sowie der CRD (CRD V) fällig. Neben dem aufsichtlichen **Primärrecht** wurden in letzter Zeit auch eine Reihe von **sekundärrechtlichen Vorgaben** veröffentlicht, etwa die EBA-Leitlinien zu **Auslagerungen**, zur **Internal Governance,** zur **Kreditvergabe** oder zum Umgang mit **Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung**. Auch diese Vorgaben werden nunmehr in den überarbeiteten SREP-Leitlinien aufgegriffen. Auch wurden Anpassungen erforderlich aufgrund Second Level Danach wurden nahezu **sämtliche Themen / Abschnitte überarbeitet**: ▪ Berücksichtigung des Proportionalitätsgrundsatzes im Zuge der Einführung der Klasse „**kleine nicht komplexe Institute**“ ▪ Konkretisierungen zum Umgang mit **Geldwäsche und Terrorismusfinanzierungen** ▪ Beurteilung des **Internen Kontrollsystems** ▪ Beurteilung der **Risiken** (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, etc. ▪ Bemessung **zusätzlicher Eigenmittelanforderungen** ▪ Bemessung zusätzlicher Eigenmittelanforderungen aufgrund Überschreitung der **Leverage Ratio** ▪ Beurteilung der **Liquiditäts- und Refinanzierungslage** ▪ Bemessung des **Säule 2 Aufschlags**		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		**Prozessual**		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	**Compl**



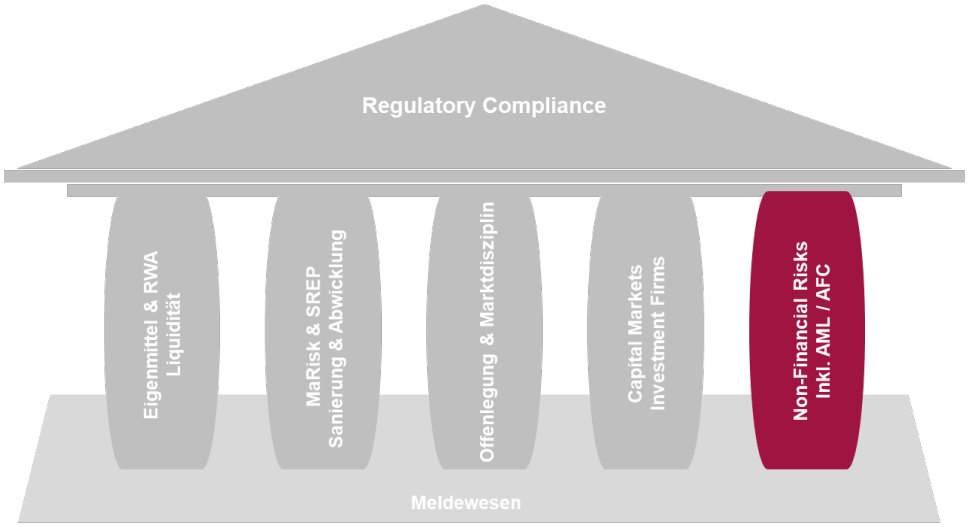
Capital Markets / Investment Firms

Titel	Ad-hoc-Publizitätspflichten: BaFin publiziert Leitlinien für Kredit- und Finanzinstitute		
Quelle, Datum, Frist	BaFin	10.06.2021	
Thema	Publizitätspflichten bei aufsichtlichen Maßnahmen		
Art, Status	Konsultation, Entwurf		
Adressatenkreis	Institute (mit Finanzinstrumenten am geregelten Markt)		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Für Kredit- und Finanzinstitute, deren Finanzinstrumente zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind oder deren Finanzinstrumente mit ihrer Zustimmung zum Handel an einem multilateralen Handelssystem (multilateral trading facility – MTF) oder organisierten Handelssystem (organised trading facility – OTF) einbezogen sind, stellt sich **die Frage des Bestehens** von **Ad-hoc-Pubilizitätspflichten** unter anderem in den **Fällen, in denen sie Adressat aufsichtlicher Vorgaben und Maßnahmen sind**. Ein Institut hat anhand des jeweiligen **Einzelfalls konkret zu untersuchen**, **ob Insiderinformationen entstanden sein könnten**. Soweit die konkrete Untersuchung des jeweiligen Einzelfalles ergeben sollte, **dass eine ad-hoc-pflichtige Insiderinformation vorliegt**, ist **sodann** zu prüfen, ob für das betreffende Institut **die Möglichkeit besteht**, die Verpflichtung zur **Offenlegung der Insiderinformation** nach Maßgabe von Art. 17 Abs. 4 oder Abs. 5 MAR **aufzuschieben.** Die Aufsicht beleuchtet in ihren Leitlinien verschiedene aufsichtliche Maßnahmen dahingehend, ob sich daraus möglicherweise eine **Ad-hoc-Pubilizitätspflicht** ergeben könnte. Das Erreichen eines Schwellenwertes eines **Indikators aus dem Sanierungsplan** gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 4 MaSanV stellt z.B. nach Ansicht der Aufsicht in der Regel keine ad-hoc-pflichtige Insiderinformation i. S. d. Art. 7 Abs. 1 Buchst. a) MAR dar. Den Leitlinien sind neben einer möglichen Sanierung auch eine Reihe von Beispielen im Zuge einer **drohenden Abwicklung** zu entnehmen. Auch die **Anordnung einer Vorfeldmaßnahme** nach § 45 Abs. 2 Nr. 1 – 4 KWG (Maßnahmen zur Verbesserung der Eigenmittelausstattung und der Liquidität) durch die BaFin selbst ist daher ohne Hinzutreten weiterer Umstände **in der Regel keine ad-hoc-pflichtige Insiderinformation.** Sobald eine aufsichtliche Maßnahme jedoch **erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** des Instituts auslösen könnte, etwa wenn das Institut die harte Kapitalanforderung unterschreitet, kann eine **ad-hoc-pflichtige Insiderinformation vorliegen.**		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	**Niedrig**		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	**Risk**	Invest Firms	**CapMa**	**Compl**

Titel	Prudential treatment of cryptoasset exposures		
Quelle, Datum, Frist	BIS	06/2021	10.09.2021
Thema	Krypto-Assets		
Art, Status	Konsultationspapier		
Adressatenkreis	Institute, Finanzindustrie		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Aufbauend auf seinem Diskussionspapier aus dem Jahr 2019 hat der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) kürzlich ein Konsultationspapier zum Umgang mit Krypto-Assets veröffentlicht. Darin betont der Ausschuss zunächst das **Potential dieser Assets**, die **Stabilität des Finanzsystems zu gefährden**. Unter anderem wird auch der **CO_2-Fußabdruck dieser Assets als problematisch** herausgestellt. Das Papier ist der Beginn, diese Art von Investments in einem iterativen Prozess zu regulieren, um letztendlich das daraus resultierende Risiko für Banken zu begrenzen. Weitere Konsultationspapiere sollen also folgen. Die Prinzipien, nach welchen Krypto-Assets behandelt werden, fassen wir zusammen: ▪ Krypto-Assets sollen in ihrer Behandlung „traditionellen“ Assets gleichgestellt werden, sofern sie mit diesen vergleichbar sind. Daraus folgen dieselben **Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen für Krypto-Assets**. ▪ Die prudentielle Behandlung von Krypto-Assets soll zunächst **einfach und anpassbar** sein. ▪ Der Ausschuss liefert internationale **Minimal-Standards**, welche von nationalen Behörden verschärft werden können. Auch das **ausdrückliche Verbot** des Handels von Krypto-Assets **auf nationaler Ebene sei zulässig**. Der Ausschuss klassifiziert Krypto-Assets in Gruppen und schlägt dazugehörige Anforderungen wie folgt vor: ▪ **Tokenized traditional assets** (Gruppe 1a): Mindestens die gleichen Kapitalanforderungen wie bei vergleichbaren traditionellen Investments, ggf. zusätzliche Mindestanforderungen und neue Offenlegungsverpflichtungen. ▪ **Cryptoassets with stabilasation mechanisms** (Gruppe 1b): Neue Vorgaben wie Kapitalaufschläge sind zu definieren, ggf. zusätzliche Mindestanforderungen und neue Offenlegungsverpflichtungen. ▪ **Andere Kryptoassets, die nicht die Klassifizierungskonditionen erfüllen (z. B. Bitcoin):** Neue, konservative prudentielle Maßnahmen sind zu definieren (basierend auf einem 1250 % Risikogewicht für long und short Positionen), ggf. zusätzliche Mindestanforderungen und neue Offenlegungsverpflichtungen. ▪ **Digitale Währungen von Zentralbanken sind ausgenommen.**		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	**Niedrig**		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	**MeWe**	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	**Compl**



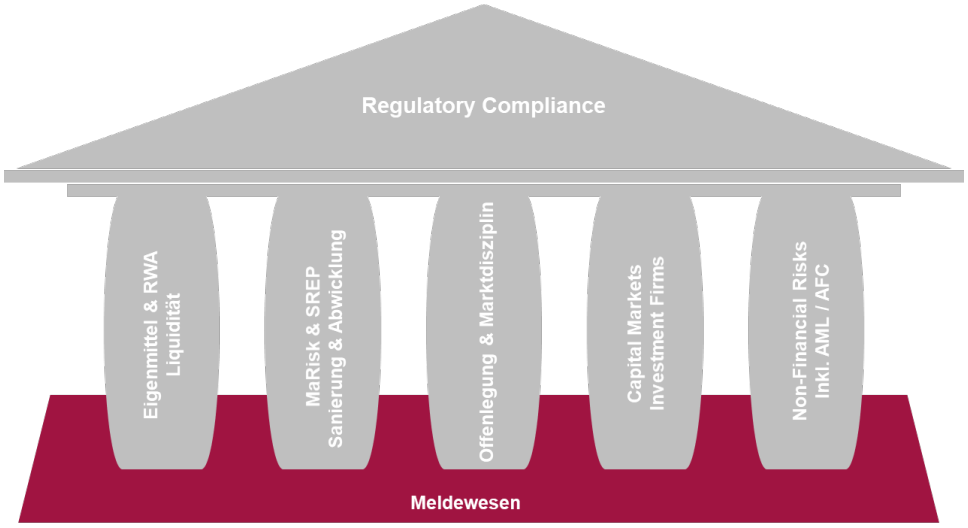
Non-Financial Risk
inkl. AML / AFC

Titel	EBA veröffentlicht Bericht zu Management und Beaufsichtigung von ESG-Risiken für Kreditinstitute und Investmentfirmen		
Quelle, Datum, Frist	EBA	23.06.2021	-
Thema	Sustainable Finance		
Art, Status	Bericht, Final		
Adressatenkreis	Institute und Investmentfirmen		
Zusammenfassung und Auswirkungen	EBA fokussiert zurzeit verstärkt Risiken aus Umweltfaktoren im Rahmen ihrer breitangelegten ESG-Kampagne, insbesondere aus dem Klimawandel. In diesem Zuge hat sie am 23.06.2021 ihren Bericht zum Management und zur regulatorischen Beaufsichtigung von ESG-Risiken veröffentlicht. Besonderen Augenmerk legt sie auf eine **rechtzeitige stärkere Integration** der **ESG-Risiken in die Geschäftsstrategie und Governance**, **ins Risikomanagement** und auf entsprechende Beaufsichtigung in Banken und Investmentfirmen. Hierfür nennt sie **erstmals einheitliche allgemeine Definitionen von ESG- Risiken** (gemäß EU-Taxonomie-Verordnung) und identifiziert **Bewertungsmethoden für ein effektives Risikomanagement.** Der Bericht enthält **umfassende Empfehlungen**, wie ESG-Faktoren und ESG-Risiken, insbesondere in Verbindung mit Gegenparteien, in den regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Rahmenwerken für Institute und Investmentfirmen integriert werden sollten und betont dabei die Wichtigkeit einer **holistischen, zukunftsweisenden Perspektive** und proaktiven Vorgehensweise bei Banken und Aufsicht. Beginnend mit Auswirkungen der ESG-Faktoren und deren Implikationen auf finanzielle Risiken, **werden Bewertungsmethoden** für robuste Geschäftsmodelle, Risikoüberwachungsindikatoren und ein effektives ESG-Risikomanagement erläutert sowie verbleibende Datengaps und methodische Herausforderungen identifiziert. Künftig empfiehlt EBA den **SREP-Zeithorizont auf 10 Jahre zu verlängern** (von bisher 5) und physische Risiken (Wetterereignisse und damit verbundene Gefahren wie Wassernot oder Überschwemmung, Hitzewellen, Brände und Ernteausfälle) sowie transitorische Risiken (Gesetzesänderungen oder Technologien) aufzunehmen. Noch für dieses Jahr hat EBA die Veröffentlichung der Säule III Offenlegungs-Anforderungen zu ESG-Risiken, Transitionsrisiken und physischen Risiken, wie sie im Report definiert sind, angekündigt.		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		**Mittel**		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		**Prozessual**		**Technisch**	
Produkte	BAIS		**THINC**		**MARZIPAN**	
Bereiche	MeWe	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	Compl

Titel	Big Data und künstliche Intelligenz: Neues Prinzipienpapier der BaFin		
Quelle, Datum, Frist	BaFin	23.06.2021	-
Thema	Sustainable Finance		
Art, Status	Bericht, Final		
Adressatenkreis	Institute und Investmentfirmen		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Auf dem Finanzmarkt besteht großes Interesse am Einsatz von Big Data und Artificial Intelligence (BDAI) –und damit allgemein von (komplexen) Algorithmen.1Die Unternehmen sehen darin zum Beispiel die Chance, Risiken besser einzuschätzen und Kosten zu senken. Profitieren können auch deren Kundinnen und Kunden. Aber für beide Seiten ist der Einsatz von BDAI auch mit Risiken verbunden, die es zu kontrollieren gilt. Verschiedene Aufsichtsbehörden haben sich zu diesem Thema bereits geäußert, wie etwa die BaFin mit ihrer Studie „Big Data trifft auf Künstliche Intelligenz“ (vgl. hierzu unseren Newsletter 06/2018, Seite 14) aus dem Jahr 2018 oder auch die Europäische Kommission in ihrem „Proposal for a Regulation on a European approach for Artificial Intelligence“. Da es bislang keine trennscharfe Definition der künstlichen Intelligenz gibt, formuliert die BaFin in ihrer aktuellen Veröffentlichung allgemeine Prinzipien für den Einsatz von Algorithmen in Entscheidungsprozessen von Finanzunternehmen. Die Prinzipien stellen **vorläufige Überlegungen zu aufsichtlichen Mindestanforderungen** für den **Einsatz von künstlicher Intelligenz** dar. Sie sind damit eine Diskussionsgrundlage für den Austausch mit diversen Stakeholdern. Zugleich sollen sie aber bereits jetzt den von der BaFin beaufsichtigen Unternehmen **als Orientierungshilfe** dienen. Vor allem gelten die Prinzipien für solche Algorithmen und algorithmischen Entscheidungsprozesse, die sich durch hohe **Komplexität**, kurze **Rekalibrierungszyklen** und einen **hohen Automatisierungsgrad** auszeichnen. Die Aufsicht definiert eine **Reihe von übergeordneten und spezifischen Prinzipien** zum **Umgang mit KI**. So soll etwa bei algorithmen-basierten Entscheidungsprozessen ein **Bias**, also die systematische Verzerrung von Ergebnissen, vermieden werden. Auch sollen (statistische) Überprüfungsprozesse etablieren, die **Diskriminierung** ausschließen und die Einhaltung geltender **Datenschutzbestimmungen** sicherstellen. Die formulierten Prinzipen sollen im Kontext bereits bestehender Standards gesehen werden.		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		**Prozessual**		**Technisch**	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	Compl


Regulatory Compliance
Eigenmittel & RWA
Liquidität
MaRisk & SREP
Sanierung & Abwicklung
Offenlegung & Marktdisziplin
Capital Markets
Investment Firms
Non-Financial Risks
Inkl. AML / AFC
Meldewesen

Meldewesen

Titel	EZB leitet Konsultation bezüglich Aktualisierung von Vorgaben für Optionen und Ermessenspielräume ein		
Quelle, Datum, Frist	EZB	29.06.2021	23.08.2021
Thema	Wahlrechte in der Bankenaufsicht		
Art, Status	Konsultation		
Adressatenkreis	Bedeutende Institute, Finanzindustrie		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Ende Juni 2021 eine Konsultation zur Anpassung ihrer Vorgaben für die Nutzung von Optionen und Ermessensspielräumen gestartet. Diese Vorgaben zu Wahlrechten (options) und Ermessenspielräumen (discretions) waren von der EZB bereits in den Jahren 2016 und 2017 veröffentlicht worden (u. a. VO (EU) 2016/445). Hintergrund der nun geplanten Anpassungen sind Änderungen relevanter Gesetzestexte – insbesondere der CRR II und der europäischen Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD V). Die jetzt zur Konsultation gestellten Änderungen betreffen vor allem folgende Themen: ▪ **Liquidität**: Änderungen infolge der Einführung der Net Stable Funding Ratio (NSFR). ▪ **Eigenmittel**, konsolidierte Aufsicht und Kapital-Waiver: Anpassungen hinsichtlich des Notifizierungsverfahren gem. Artikel 26 III Unterabsatz 2 CRR. ▪ **Kreditrisiko**: Abschaffung des Wahlrechts nach Artikel 129 I Unterabsatz 3 CRR. Risikopositionen gegenüber Instituten der Bonitätsstufe 2 werden nicht mehr als Sicherheit privilegierter gedeckter Schuldverschreibungen zugelassen. ▪ **Großkredite**: Anpassungen der Verfahrensweise bei der Gewährung von Ausnahmen für Intragruppenforderungen, insbesondere mit Blick auf Gruppenunternehmen in Drittstaaten. ▪ **Verschuldungsquote**: Entwicklung eines Prüfschemas, nach dem eine organisatorisch, strukturell und finanziell unabhängige Einheit innerhalb eines Instituts für die Zwecke der Leverage Ratio als eigenständige öffentliche Entwicklungsbank behandelt werden kann. ▪ **Institutsbezogene Sicherungssysteme**: Änderungen bei den Meldepflichten nach Artikel 49(3) CRR hinsichtlich des Privilegs von Mitgliedsinstituten innerhalb desselben institutsbezogenen Sicherungssystems (Institutional Protection Schemes – IPS) verbundinterne Beteiligungen nicht vom haftenden Eigenkapital abziehen zu müssen. Hier werden die Neuerungen der CRR II im Hinblick auf die Mandate der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA entsprechend berücksichtigt und integriert.		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		**Mittel**		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		**Mittel**		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		Prozessual		Technisch	
Produkte	**BAIS**		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	**MeWe**	ReWe	**Risk**	Invest Firms	CapMa	**Compl**

Titel	Bankenstatistik / Kreditdatenstatistik (AnaCredit) hier : Informationen zur Bereinigung der Vertragspartner-Dubletten		
Quelle, Datum, Frist	Bundesbank	29.06.2021	
Thema	Kreditdatenstatistik (AnaCredit)		
Art, Status	Rundschreiben		
Adressatenkreis	Institute		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Mit ihrem Rundschreiben Nr. 44/2021 hat die Bundesbank den von ihr zuvor kontaktierten Instituten eine Verlängerung der Frist zur Bereinigung der Dubletten in den Vertragspartner-Stammdaten (und vereinzelt auch in den Kreditdaten-Meldungen) eingeräumt. Ursprünglich sollte diese Frist am 30.06.2021 enden, nun wurde sie aufgrund der Auslastung der Institute mit den Vorbereitungen auf die neuen aufsichtlichen Meldungen gemäß der CRR II bis zum 31.10.2021 verlängert. Bei der Bereinigung der Dubletten handelt es sich um eine Korrektur fehlerhaft eingelieferter Datensätze. Bereits im Februar 2020 hatte die Bundesbank die Einführung der UID-Validierungsregel zum August 2020 angekündigt und im Validierungshandbuch (Version 10) veröffentlicht. Diese Regel prüft die seit Beginn der AnaCredit-Meldung existierende Meldeanforderung, dass ein eingereichter nationaler Identifikator einzigartig sein muss und demnach nur zu einer einzigen Vertragspartnerkennung gemeldet werden darf. Ist dies nicht der Fall, werden die eingereichten Vertragspartner-Stammdatensätze abgelehnt. Um den betroffenen Instituten vor der endgültigen Aktivierung der UID-Regel die Möglichkeit zu geben, Ihre Daten zu bereinigen, hatte die Deutsche Bundesbank eine gezielte Auswertung mit einer „Korrekturanleitung“ für die Datensätze zur Verfügung gestellt, die eine Verletzung der UID Regel beinhalten. Diese wurden den jeweiligen Meldepflichtigen zwecks Bereinigung der Daten zur Verfügung gestellt.		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	**Niedrig**		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		**Technisch**	
Produkte	**BAIS**		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	**MeWe**	ReWe	Risk	Invest Firms	CapMa	Compl

Titel	The EBA launches consultation on amendments to reporting on securitisation, asset encumbrance and G-SIIs		
Quelle, Datum, Frist	EBA	23.06.2021	12/2022
Thema	Überarbeitung der Meldewesen Standards		
Art, Status	Konsultationspapier		
Adressatenkreis	Institute		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Nachdem die Europäische Bankenaufsicht (EBA) bereits im April d. J. ein Konsultationspapier zu Anpassungen des Additional Liquidity Monitoring Metrics (ALMM) Reportings im Hinblick auf **kleine, nicht komplexe Institute** veröffentlicht hatte, hat sie nun ein weiteres Konsultationspapier zur Überarbeitung ihres Meldewesen Standards (ITS on reporting) in Bezug auf das ab Ende 2022 zur Anwendung kommende Reporting Framework 3.2 veröffentlicht. In diesem Konsultationspapier werden Änderungen des ITS hinsichtlich Behandlung von **Verbriefungen**, zur **Asset Incumbrance Meldung** und zu Meldepflichten von Global Systemrelevante Instituten (G_SII) vorgeschlagen. Die Anpassungen in **COREP in Bezug auf Verbriefungstransaktionen** waren aufgrund des überarbeiteten Verbriefungsrahmenwerks, welches seit April 2021 zur Anwendung kommt, notwendig geworden. Sie sollen sich in den Securitisations templates (C 13.01, C 14.00 und C 14.01) niederschlagen. Wie schon in der **Studie zur Kostenreduzierung** im Meldewesen vorgestellt (s. a. diesen Newsletter) sollen **kleine und nicht komplexe Institute** (SNCI) bei der Erfüllung ihrer Meldepflichten **entlastet werden**. Die EBA schlägt nun hier vor, diese Institute **von der Meldung näherer Angaben zur Vermögensbelastung** (Templates F 33, F 34, F 36) her**auszunehmen**. Hinsichtlich des G-SII-Reportings wird die Pflicht zur Meldung von Kerninformationen für die Zwecke der Identifizierung von G-SRI und der Zuweisung von G-SRI-Pufferraten gemäß einer EU-spezifischen Methodik (derzeit nur auf Bankengruppen auf konsolidierter Ebene anwendbar) auf Standalone Unternehmen (Unternehmen, die nicht auf konsolidierter Basis in der EU beaufsichtigt werden) erweitert sofern die einschlägigen Kriterien, d. h. ein Gesamtrisikomaß >= 125 Mrd. EUR und Ansiedlung innerhalb der Bankenunion, erfüllt sind. Der finale ITS wird in Q4/2021 oder Q1/2022 erwartet. Die neuen Regelungen sollen ab **31.12.2022** zur Anwendung kommen.		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	**Niedrig**		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		**Technisch**	
Produkte	**BAIS**		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	**MeWe**	ReWe	Risk	Invest Firms	CapMa	Compl

Titel	EBA makes recommendations for reducing supervisory reporting costs		
Quelle, Datum, Frist	EBA	07.06.2021	-
Thema	Reduzierung der Kosten im aufsichtlichen Meldewesen		
Art, Status	Report, final		
Adressatenkreis	Institute, Finanzindustrie		
Zusammenfassung und Auswirkungen	Anfang Juni veröffentlichte die EBA eine Studie zur Kostenreduktion im aufsichtlichen Meldewesen. In Zuge dessen hat sie insgesamt 25 Empfehlungen ausgesprochen, welche die Kosten für die Institute im Bereich Meldewesen um bis zu 24 % senken könnten. Die EBA kündigte darin an, dass die meisten dieser 25 Empfehlungen im Rahmen der laufenden politischen Arbeit zur Entwicklung und Verbesserung des gemeinsamen EU-Rahmens für das aufsichtsrechtliche Meldewesen umgesetzt werden sollen. Folgende Verbesserungsansätze wurden u. a. vorgestellt: **Änderungen im Entwicklungsprozess des Melderahmenwerks** ▪ Bessere Kennzeichnung der Anforderungen, einschließlich der Meldepflichten, anwendbar auf verschiedene Gruppen von Einrichtungen; ▪ Bessere Formulierung, Erklärung und Bereitstellung von Beispielen, einschließlich (wenn möglich) maschinenlesbarer Formate; ▪ Streben nach mehr Stabilität bei den Meldepflichten, u.a. durch die Bereitstellung längerer Umsetzungszeiträume (nur einmal pro Jahr Inkraftsetzung neuer Versionen des Berichtsrahmenwerks sowie Bereitstellung der Implementierungsdokumentation spätestens 12 Monate vor dem ersten Referenzdatum). **Änderungen an der Gestaltung der Meldeanforderungen und der Inhalte der Meldungen** ▪ Straffung der Liquiditätsberichterstattung und Ausnahme kleiner und nicht komplexer Institute von der Meldung bestimmter Vorlagen; ▪ Änderungen bei der Berichterstattung zu Großkrediten, Leverage Ratio und NSFR; ▪ Vereinfachung der Berichterstattung über Asset Encumbrance, ein schließlich der Erwägung, kleine und nicht-komplexe Institutionen aus bestimmten Berichterstattungen herauszunehmen; ▪ Überprüfung des Anwendungsbereichs und der Frequenz von Meldevorlagen, die als am wenigsten wichtig identifiziert wurden und weniger häufig von Aufsehern Verwendung finden. **Koordination und Integration von Datenanfragen und Meldepflichten** ▪ Verpflichtung zur besseren Koordinierung zusätzlicher Meldepflichten oder Datenanfragen mit dem Melderahmenwerk unter Nutzung derselben Definitionen und Taxonomien (bis ein integriertes Meldewesen eingeführt wird). **Änderungen am Meldeprozess, einschließlich einer breiteren Verwendung von Informationstechnologie**		

msg.banking *Indicator*						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	**Fachlich**		**Prozessual**		**Technisch**	
Produkte	**BAIS**		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	**MeWe**	ReWe	Risk	Invest Firms	CapMa	Compl

Teil B – Veröffentlichte EBA Q&A des Monats Juni

FinRep	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2021_5705	27.01.2021	25.06.2021	FINREP V6301_m: for the rows (010;090;670) the {c010} != empty
2017_3600	22.11.2017	25.06.2021	EBA validation rule v2708_m for DPM 2.6 and 2.7
2014_1537	13.10.2014	25.06.2021	Reporting the insurance products under the item 150 of the template F 22.02 - Assets involved in the services provided
2014_1055	04.07.2014	25.06.2021	Off-Balance Sheet Exposures in Templates 18 and 19 with respect to Q&A 2013_21
2015_2060	23.06.2015	04.06.2021	F 33.00 - MATURITY DATA (AE-MAT) - Maturity of the encumbered asset
2015_2022	27.05.2015	04.06.2021	Reporting of 'Sources of encumbrance' in line with F32.04
2015_1852	24.02.2015	04.06.2021	Reporting of the Transactions where cash transfers does not occur
2015_1800	05.02.2015	04.06.2021	Treatment of an asset entitled 'Rent Deposit'
2015_1703	05.01.2015	04.06.2021	Template 32.04 - Sources of Asset Encumbrance
2014_1630	20.11.2014	04.06.2021	Treatment of Financial offsetting of assets and liabilities subject to offsetting, enforceable master netting arrangements and similar arrangements'
2014_1558	16.04.2014	04.06.2021	Identification of encumbered assets when using collateral pools
2014_1491	22.09.2014	04.06.2021	Asset Encumbrance - Treatment of Intraday
2014_1306	17.06.2014	04.06.2021	AE-COL (F 32.02), AE-MAT (F 33.00).
2014_1156	07.05.2014	04.06.2021	30% shock - template Part C-34.00-AE-CONT 120-020.
2014_1155	07.05.2014	04.06.2021	Over collateralising on template 35 incorporation of present value of swaps (F35.00)
2014_1154	07.05.2014	04.06.2021	Pro-rata of pool to work out encumbered and un-encumbered assets (F32.01, F32.03, F32.04, F33.00, F35.00, F36.01).
2014_946	14.03.2014	04.06.2021	Short Positions in Asset Encumbrance
2013_682	19.12.2013	04.06.2021	F 36 - Reporting of rows "Matching liabilities".
2014_1569	24.10.2014	04.06.2021	AE: F3201, F3202, F3203 - Discrepancy between taxonomy and ITS

Kreditrisiko	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2021_5729	09.02.2021	25.06.2021	Application of own fund requirements for position risk (CRR Title IV, Chapter 2) to net positions in securitization debt instruments
2020_5661	17.12.2020	25.06.2021	Reporting of the Securitisation of liabilities in C_14 report (SEC DETAILS) when the ultimate underlying is originally issued by another entity than the reporting institution.
2020_5612	12.11.2020	25.06.2021	Reconciliation between the sum of Total Risk Exposure contributions in {C06.02;c250} and the Total Risk Exposure reported in ({C02.00;r010;c010}).
2018_4190	09.08.2018	25.06.2021	Template C32.01. Guidance required for which row to submit commodity assets and liabilities on template C32.01
2017_3349	16.06.2017	25.06.2021	Clarification of the collateral amounts -validation rules v4759_m & v4774_m
2014_1395	25.07.2014	25.06.2021	COREP validation rule v3691
2014_1388	24.07.2014	25.06.2021	Validation rule v3694_s - v0532_m

Large Exposure	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2021_5814	13.04.2021	25.06.2021	Large Exposures : Mismatch between ITS and DPM v3.0 - C28 column 350 / C29 column 360.
2021_5734	11.02.2021	25.06.2021	Clarification of Value Adjustments according to Art. 111 of CRR2

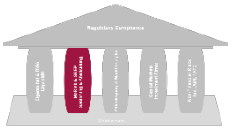
NSFR	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2021_5702	27.01.201	25.06.2021	DPM v3.0 NSFR Derivatives

LCR	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2020_5646	08.12.2020	25.06.2021	Follow-up question on 2019_4818 related to CB Eligible Central bank withdrawable reserve to be reported in memo line 13 C 66.

Teil C – Sonstige Veröffentlichungen des Monats Juni

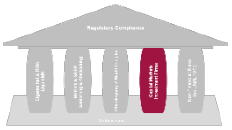
Eigenmittel & RWA
Liquidität

ESAs publish amended technical standards on the mapping of ECAIs	ESA
EBA updates on monitoring of Additional Tier 1 instruments and issues recommendations for ESG-linked capital issuances	EBA
EBA confirms quality of unsolicited credit assessments	EBA
Technical amendments finalised for minimum haircut floors for securities financing transactions	BIS



MaRisk & SREP
Sanierung & Abwicklung

Systemische Risiken in Pandemie: ESRB warnt vor längerer Niedrigzinsphase	BaFin
EBA updates on monitoring of Additional Tier 1 instruments and issues recommendations for ESG-linked capital issuances	EBA
EBA issues Opinion on measures to address macroprudential risk following notification by the Estonian Central Bank (Eesti Pank)	EBA
EBA announces timing for publication of 2021 EU-wide stress test results (Friday 30 July 2021)	EBA
EBA data shows a deterioration in asset quality of the most affected sectors	EBA



Capital Markets

EBA launches second consultation on its technical standards on the calculation of the EUR 30bn threshold for investment firms	EBA
ESMA warnt weiterhin vor möglichen Marktkorrekturen	ESMA
The European Commission, ECB Banking Supervision, EBA and ESMA encourage market participants to cease all LIBOR settings.	ESAs

EZB übernimmt Aufsicht über systemisch relevante Wertpapierfirmen	EZB
EBA consults on technical standards on risk retention requirements under the Securitisation Regulation	EBA

Non-Financial Risk
inkl. AML/AFC

Geldwäschegesetz: BaFin veröffentlicht Auslegungs- und Anwendungshinweise für Kreditinstitute	BaFin
Prämiensparverträge: BaFin veröffentlicht Allgemeinverfügung (bezüglich Zinsanpassungsklauseln)	BaFin

Meldewesen

FAQ zur überarbeiteten Zahlungsverkehrsstatistik, Stand:10.06.2021	BuBa
EBA issues revised list of ITS validation rules	EBA
The ECB has published a fourth version of the SFRDP 5.0.0 taxonomy package	EZB
REPORTING INSTRUCTIONS FOR THE ELECTRONIC TRANSMISSION OF MONEY MARKET STATISTICAL REPORTING (MMSR) version 3.43 / Money Market Statistical Reporting (MMSR) Questions and answers – version 3. 4	BuBa
Erleichterungen für Banken bei der Verschuldungsquote bis März 2022 verlängert	EZB
Meldeschemata für Kreditinstitute / Meldeschemata für sonstige Zahlungsdienstleister	BuBa
EZB-SFRDP Taxonomie 5.0.0 mit deutschem Header /Akzeptierte Entry Points im ITS Meldewesen der Deutschen Bundesbank, Stand: 22.06.2021	EZB
Bankenstatistik / Zahlungsverkehrsstatistik hier: Neufassung der Anordnung über bankstatistische Meldepflichten für die Zahlungsverkehrsstatistik	BuBa
Ableitungsregeln für eine Vollständigkeitsprüfung auf Vordruckebene (Stand 30.06.2021) Vers. 1	BuBa
EBA issues revised list of ITS validation rules	EBA
Entwurf der Qualitäts- / Plausibilitätsprüfungen - Logisch (Stand 01.07.2021) / Allgemeine Richtlinien ZVS1, ZVS2 und ZVS3 (Stand 01.07.21) / Allgemeine Richtlinien ZVS1, ZVS2 und ZVS3, tabellarisch (Stand 01.07.21)	BuBa

Ihre Ansprechpartner

msg GillardonBSM AG

Dr. Frank Schlottmann — +49 172 1690244
Vorstand

Liane Meiss — +49 69 24294615
Vorstand

Andreas Mach — +49 173 4246995
Business Consulting | Risikomanagement & Controlling

Alexander Nölle — +49 173 4210782
Business Consulting | Regulatory Compliance & NFR

Christoph Prellwitz — +49 175 2262888
Business Consulting | IT Alignment

Matthias Gahr — +49 173 4093707
Business Consulting | Accounting & Meldewesen

Jutta Lehnen — +49 69 24294656
Referentin Meldewesen

Regulatory Compliance Services

Wir bieten Ihnen in diesem Zusammenhang auch gerne an, den jeweils aktuellen Newsletter mit Ihnen bzw. Ihren Kollegen in regelmäßigen Abständen persönlich zu besprechen.

Bei Bedarf unterstützen wir Sie beim regelmäßigen und institutsspezifischen Monitoring und bei der Einwertung der Veröffentlichungen sowie bei der regelmäßigen Dokumentation dessen. Dies entlastet Sie im Tagesgeschäft und unterstützt Sie in der Kommunikation mit Ihrer Internen Revision sowie mit Ihrem Abschlussprüfer.

Gerne stehen wir Ihnen hierzu bzw. zu Rückfragen zur Verfügung.